



Pfarrbrief St. Martin

Villach, Juli/August 2019

Eine Religionslehrerin geht!

Nach 32 Jahren beendet Romana Süssenbacher ihre Tätigkeit als Religionslehrerin. „Zu meinem Beruf kam ich durch die religiöse Erziehung meiner Mutter, die mir einen liebenden und verzeihenden Gott vermittelte.“

„Mit dem kommenden Ende des Schuljahres treten Sie in einen neuen Lebensabschnitt ein. Mit welchem Gefühl?“

Süssenbacher: „Vielleicht habe ich einige Samenkörner ausgestreut, die bei dem einen oder bei der anderen aufgehen. Es war eine schöne, erfüllte Zeit.“

„Fällt Ihnen der Abschied schwer?“

Süssenbacher: „Ja, die Kinder werden mir abgehen, auch die Begegnungen mit meinen Kolleginnen und den Eltern.“

„Was waren Ihre besonderen Anliegen Ihrer Tätigkeit?“

Süssenbacher: „In erster Linie war es mein Bestreben, den Kindern zu vermitteln, sie sind nicht allein, Gott begleitet sie. Die Gespräche und ein offenes Ohr für die Schüler waren mir immer sehr wichtig.“



„Haben sich die Schüler heute geändert?“

Süssenbacher: „Der Bezug zur Pfarre ist vielfach nicht mehr gegeben. Das Wegfallen der Großeltern, die ihre Enkelkinder religiös geformt haben ist auch Realität. Viele Eltern haben durch ihre Berufstätigkeit wenig Zeit, und die soll am Sonntag gemeinsam in Erholung verbracht werden. Das Freizeitangebot ist vielfältig geworden und da fehlt es bei kirchlichen Angeboten halt an Attraktivität.“

Weiter auf Seite 2

Diakon Dr. Wilhelmer nimmt Abschied

Die Zeit als Diakon in St. Martin war für mich sehr hilfreich und gut. Der Dienst am Altar, bei der Kommunionsspendung in der Kirche und auch im Altersheim waren die berührendsten Momente. Nicht nur in der Kirche, auch von oft der Kirche Fernstehenden wurde mein Diakonatsamt positiv gesehen: ein Ansporn für uns alle, den Glauben nicht zu verstecken.

Weiter auf Seite 2



Eine Religionslehrerin geht

„Welchen Herausforderungen mussten Sie sich stellen?“

Süssenbacher: Immer wieder gab es Diskussionen bezüglich der Anliegen der Kirche. Und natürlich gibt vermehrt Eltern, die der Kirche gleichgültig bis ablehnend gegenüberstehen.“

„Erlebnisse in der Schule, die Ihnen immer in Erinnerung bleiben werden?“

Süssenbacher: „Die Erstkommunion, die wir gemeinsam feiern konnten, bleibt nicht nur den Kindern in Erinnerung. Leuchtende Augen bei Erzählungen der Bibelgeschichten haben mir immer gutgetan.“

„Ist Religionsunterricht zeitgemäß?“

Süssenbacher: „Der Religionsunterricht ist noch immer von großer Bedeutung, weil er Raum und Zeit für persönliche Gespräche ohne schulischen Leistungsdruck gibt.“

„Die Zusammenarbeit mit der Pfarre hat funktioniert?“

Süssenbacher: Ich war 23 Jahre in der Volksschule St. Martin und konnte 33 Jahre Jugendliche in der Pfarre für die Firmung vorbereiten. Mit diesen wurden auch einige Sozialprojekte durchgeführt.“



„Wie werden Sie die Pension gestalten?“

Süssenbacher: „Sehr viel Zeit werde ich mit meinen Enkelkindern verbringen. Auch reise ich gerne und mein Garten ist mir ein großes Anliegen!“

„Welche Wünsche haben Sie für Ihre Zukunft?“

Süssenbacher: „Ich wünsche mir, dass ein Bewusstsein für die Schöpfung Gottes geschaffen wird, damit unsere Enkelkinder in einer lebenswerten Welt aufwachsen können. Viele schöne Begegnungen im Freundeskreis mögen mir vergönnt sein, Begegnungen, wo man vor allem eines schenkt, Zeit!“

Manfred Wandaller

Diakon Dr. Wilhelmer nimmt Abschied



Die Menschen haben mich sehr freundlich aufgenommen, die Reaktionen auf meine Predigten haben mir gezeigt, dass ich Themen gut und verständlich ansprechen kann. Für meine persönliche Entwicklung im Glauben war die Werktagsmesse in der Michaelskapelle besonders wichtig, vor allem auch wegen der Kurzansprache von Herrn Pfarrer. Sehr schade finde ich, dass dieses Geschenk so wenig angenommen wird. („Wenn zwei oder drei...“).

Mein Versuch, einen Kinderbücherverleih aufzubauen ist sanft entschlafen, obwohl alle Pädagogen meinen, die Entwicklung der Kinder werde durch Lesen besonders gefördert. OH I-Pad. Für Begräbnisse, Taufen und Hochzeiten wurde ich fast nicht gebraucht. Was mir Sorgen macht ist die Verdünnung des Glaubens nicht nur in St. Martin. Brauchtum statt persönliche Beziehung zu Gott. Viele sind der Kirche gegenüber distanziert, manchmal nicht ohne Grund. Die viel zu wenigen Priester sind überfordert. Viele Laien engagieren sich sehr. Die Gefahr besteht aus meiner Sicht in übertriebenem, wenn auch gut gemeintem und gut gemachtem Aktionismus. Viele Eltern können die Kinder nicht mehr zu Jesus führen.

Es geht aber um den Glauben an Jesus, es geht um den Glauben jedes Einzelnen von uns. Wer liebt, will immer Kontakt zu Geliebten haben. Wie oft rede ich mit Jesus Christus, der mich liebt? Bitte beten wir gemeinsam in den Familien. Das ist mein größter Wunsch auch für St. Martin. Mir geht es wie einem alten Auto: an allen Ecken gehört repariert.

Sehr dankbar bin ich Herrn Pfarrer, dass er meine zunehmende Gebrechlichkeit vor allem im heurigen Winter verstanden hat.

Aus Gesundheitsgründen habe ich meine ärztliche Tätigkeit ganz beendet und bleibe in Finkenstein, wo ich auch als Diakon dienen will, so gut ich noch kann. Trotzdem bleibe ich in meinem Herzen ein wenig St. Martin.

Ihr dankbarer Diakon Sieghard Wilhelmer

Abschlusspicknick im Schülerhort



Am Dienstag, dem 11.06.2019, gestalteten wir ein Abschlusspicknick mit unseren Kindern der Hortgruppen Delphine und Smileys. Zuerst bereiteten wir gemeinsam mit den Kindern das Picknick vor, welches aus Obst und Gemüse sowie leckeren Broten mit Aufstrichen bestand. Anschließend gingen wir in den nächstgelegenen Park, wo wir die mitgebrachten Decken ausbreiteten, um das gemütliche Picknick zu starten. Für Musik sorgte eine Musikbox. Außerdem wurde noch Fußball gespielt, auf Bäume geklettert sowie auf der Wiese gechillt und das schöne Wetter genossen. Die Zeit verging wie im Fluge und schon machten wir uns wieder auf dem Weg zum Hort, wo die Kinder zum krönenden Abschluss ein Eis bekamen.

Melina Zeichen

Wir sind hier zusammen, in Jesu Namen ...



Eine besondere Gottesdienstgemeinde trifft sich allmonatlich im AHA Seniorenzentrum auf der St. Johanner Höhe zur Hl. Messe. Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Ehrenamtliche versammeln sich mit Pfarrer Herbert Burgstaller, um Gott zu loben, zu singen und zu beten. Frau Zedlacher sorgt regelmäßig für den Blumenschmuck und mit Hilfe von Frau Schabernig wurde ein neues Altartuch angefertigt. Frau Gerlinde Rauchenwald stellt sich als Messnerin und Lektorin in den Dienst an Gott und am Nächsten. Frau Liane Schabernig, Frau Helga Meszaros, Frau Hemma Körbler, Frau Maria Zedlacher, Frau Lieselotte Karner und Frau Gerlinde Rauchenwald sei herzlich für ihr Engagement gedankt. Am Mittwoch, dem 12. Juni, gratulierten im Anschluss an die hl. Messe die Anwesenden und die Heimleitung Pfarrer Burgstaller zum 50. Geburtstag und dankten ihm für seine seelsorgliche Tätigkeit im Haus. Er wiederum bedankte sich bei der Heimleiterin, Frau Dipl.-BW Silke Kaden, für die gute Zusammenarbeit und die Sensibilität und Offenheit für die religiösen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner dieses Hauses.

PAss. Gabi Amruš-Glantschnig

Letztes Treffen der Kindersinggruppe



Mit ihren Lieblingsliedern, Spielen und erfrischem Eis beendete die Kindersinggruppe St. Martin ihren Einsatz mit dem ausklingenden Schuljahr. Für ihren treuen Dienste wurden sie mit Süßem und einer kleinen Gage belohnt. Der spontane Besuch unseres Bürgermeisters Günther Albel, der unserem Herrn Pfarrer Herbert Burgstaller zu seinem 50. Geburtstag gratulierte, freute uns ganz besonders. So schlossen wir uns mit einem Geburtstagsständchen den Gratulationen an.

Fronleichnam in St. Georgen



Beim angenehmen Wetter feierte unsere Pfarre am 20. Juni vor der Ferialkirche St. Georgen die heilige Messe zum Fronleichnamsfest. Pfarrer Herbert Burgstaller stand der heiligen Messe vor und ein Bläserquartett übernahm die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. Der Kirchenchor St. Martin gestaltete gesanglich jede einzelne Station bei der Prozession mit. Die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren Pogöriach und Fellach, die Trachtengruppe Fellach und die Ministranten gaben dem Gottesdienst den feierlichen Rahmen.

Gottesdienste

St. Martin

Sonntag 10.00 Uhr

St. Georgen

Sonntag, 14.07.,
Goritschach, 08.30 Uhr
Sonntag, 21.07., 08.30 Uhr
Samstag, 27.07., 18.30 Uhr
Samstag, 03.08., 18.30 Uhr
Samstag, 10.08., 18.30 Uhr
Samstag, 17.08., 18.30 Uhr
Samstag, 24.08., 18.30 Uhr

Mittwoch 18.30 Uhr

St. Thomas

Sonntag, 07.07., 08.30 Uhr
Sonntag, 21.07., 18.30 Uhr
Sonntag, 11.08., 09.00 Uhr
Rüsthau
Sonntag, 18.08., 18.30 Uhr
Sonntag, 01.09., 08.30 Uhr

Anderes Haus des Alterns

Mittwoch, 10.07., 10.00 Uhr
St. Johanner Höhe

Pensionistenheim Schlossgasse

Mittwoch, 10.07., 17.30 Uhr

Seniorenpflegezentrum

Untere Fellach
Montag, 29.07., 15.00 Uhr
Montag, 26.08., 15.00 Uhr WGD

Sonntag, 14.07.,

Goritschach 08.30 Uhr hl. Messe
Mitgestaltung: Sängerrunde Fel-
lach-Oberdörfer
Feuerwehrfest FF Pogöriach

Sonntag, 11.08.,

Fellach 09.00 Uhr hl. Messe beim
Rüsthau der FF Mitgestaltung:
Sängerrunde Fellach-Oberdörfer
Feuerwehrfest FF Fellach

Termine der Stadtkirche Villach
im Internet unter www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stadt

Donnerstag, 15.08.,
Maria Himmelfahrt
St. Martin 10.00 Uhr hl. Messe

Sonntags- und Wochentagsmessen:

In den Ferien kommt es zu Än-
derungen und Ausfällen. Bitte,
beachten Sie die Verlautbarungen
vor der Pfarrkirche.



Eva Cornelia **Petutschnig** 08.06.
Lisa **Lengger** 15.06.



Maria **Feichtinger** 21.05.
Helmut **Franz** 29.05.
Erika **Mitter** 03.06.
Dr. Erich **Lientschnigg** 09.06.
Aloisa **Erzen** 21.06.
Melanie **Gfrerer** 24.06.

Samstag, 17. August 2019,
20.00 Uhr

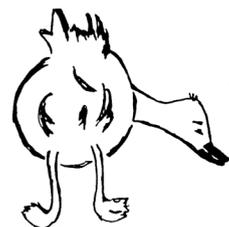
Villach St. Thomas

Konzert des HORTUS MUSICUS

In manus tuas
Geistliche Musik der
englischen Renaissance
mit Werken von William Byrd
und Thomas Tallis

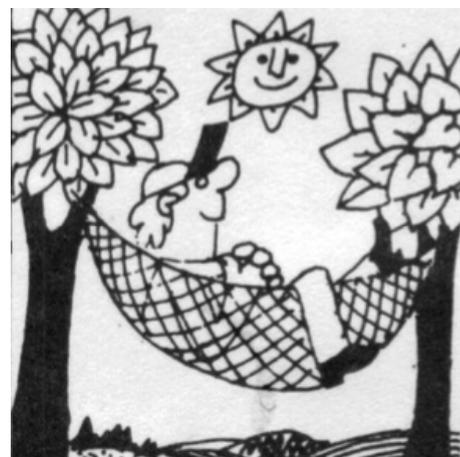
Ausführende:
Christa Mäurer Sopran
Waltraud Russegger Mezzosopran
Michael Nowak Tenor
Günter Mattitsch Bariton
Dietmar Pickl Bass

Das nächste Pfarrblatt
erscheint am Donnerstag,
5. September 2019!



Hier spricht die
Martinigans:

*Die praktischen Übungen
im Rahmen der Predigt
unseres Diakons hatten
ihren besonderen Reiz.
Irgendwie werde ich diese
Extravaganz vermissen.
Faszinierender habe ich
unsere Religionslehrerin
Süssenbacher als
Dekorationskünstlerin erlebt.
Altarraum und Altar wurden
stets kreativ verwandelt.
Ob ihre Nachfolgerin auch
über solch künstlerische
Begabung verfügen wird?*



Wir wünschen allen Pfarrmit-gliedern erholsame Ferien und viele sonnige Tage in ihrer Urlaubszeit, vor allem Zeit für sich selbst! Das gesamte Pfarrteam mit Pfarrer H. Burgstaller und PAss Zdravko Sliškovič

Impressum:
Herausgeber und für den Inhalt verant-
wortlich:
Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2,
9500 Villach, Tel. 04242/56568,
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin
Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien
GmbH., Willroiderstraße 3, 9500 Villach,
Tel. 04242/30795, e-mail: office@santicum-medien.at

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT

Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNGASSE 43
TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at